

SICHER NICHT – ODER ?

Friedensdekade vom 12. - 22.11.2023

“sicher nicht – oder?” So lautet das Motto der diesjährigen Ökumenischen Friedensdekade und es trifft offenbar das Gefühl vieler Menschen auf den Punkt. Was ist heute noch sicher? Wofür stehen wir, gerade als Christ*innen und als Kirchen, weiterhin ein? Welche Überzeugungen tragen unser Tun? Sind sie noch richtig oder – auch theologisch – neu zu ordnen?

Insbesondere friedenspolitisch sehen sich viele in Frage gestellt, hinterfragen sich selbst, suchen nach klarer Positionierung, nach neuer Orientierung. Bei dieser Suche möchte die Ökumenische Friedensdekade eine Hilfestellung anbieten, wenn im November dieses Jahres das Friedensthema bundesweit in das Zentrum von Gottesdiensten, Friedensgebeten und Veranstaltungen gestellt wird. (Thomas Oelerich)

Gebet für alle (von Peter Herrfurth, Magdeburg, Landesjugendpfarrer)

- Alarmsirenen überall in Israel.

Es wird angegriffen. Es wird verteidigt.

Es wird geschossen, bombardiert, entführt und getötet.

Es wird beschuldigt und gejubelt, geklagt und erklärt.

Es wird solidarisiert und gratuliert.

Es wird gelitten.

Es wird gestritten um Land und um Heimat.

Doch es ist alles Gottes Land.

Im Osten, im Westen,

im Norden, im Süden. Überall.

Jeder Stein, jedes Tal, jeder Berg.

Wir sind Gäste.

Aber benehmen uns, als hätten wir Menschen alles selbst gemacht und dürften alles auch einfach so kaputtmachen.

Ich bete für alle, die im Nahen Osten jetzt Gewalt leiden an Körper und Seele.

Ich bete für alle, die durch Angriffe verletzt werden.

Ich bete für die Getöteten und ihre Angehörigen.

Ich bete für alle, die in Bunker und an geschützte Orte geflüchtet sind.

Ich bitte für alle, die das Dröhnen der Raketen und Drohnen nicht ertragen.

Ich bete für die Kinder in Israel und Palästina.

Ich bete für alle, die weinen.

Ich bete für alle, die um Freunde und Familie bangen.

Ich bete gegen die Angst, den Hass, die Gewalt:

Ich bete

Schalom alejchem! Salem aleikum! Friede sei mit dir! Amen